



Kurzfassung

Mobilitätsbefragung 2022

Stadt Coesfeld



Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld

Impressum



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner

Stadt- und Verkehrsplaner

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

www.planersocietaet.de

Bearbeitung:

Lukas Schroeder-Schilling

Sophia Middendorf

Harriet Schröder

Matthias Langfeld

Max Bopp

Titelbild: Stadt Coesfeld

Bei allen planerischen Projekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Angebotes werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Kurzfassung der Mobilitätsbefragung

Die Stadt Coesfeld hat im Herbst 2022 in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld und der Stadt Dülmen im Rahmen einer Haushaltsbefragung das aktuelle Mobilitätsverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner erhoben. Die Mobilitätsbefragung liefert Grundlagendaten für die kommunale Verkehrsplanung und aktualisiert zudem die Ergebnisse für die Stadt Coesfeld aus der vorherigen Mobilitätsbefragung des Kreis Coesfelds aus dem Jahr 2016. Insgesamt haben in der Stadt Coesfeld über 1.200 Personen (ab 6 Jahren) aus rund 600 Haushalten an der Befragung teilgenommen und an einem vorgegebenen Berichtstag die Wege, die sie zurücklegen, protokolliert, und allgemeine Fragen zur Mobilität beantwortet. Damit konnten rund 3,4 % der Bevölkerung in Coesfeld befragt werden und somit repräsentative Ergebnisse zum Mobilitätsverhalten erzielt werden.

Verkehrsmittelverfügbarkeit

Für die persönliche Verkehrsmittelwahl und letztlich auch die Verkehrsmittelnutzung sind die tägliche Verfügbarkeit über ein Verkehrsmittel sowie der Besitz einer Fahrerlaubnis oder einer Zeitkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel erhebliche Einflussfaktoren. Der Großteil aller Haushalte (90 %) besitzt mind. einen Pkw und in 93 % der Haushalte ist mind. ein Fahrrad (konventionelles Fahrrad, Elektrofahrrad oder Lastenfahrrad) vorhanden. Gegenüber der vorherigen Befragung im Jahr 2016 haben sich die Besitzanteile sowohl bei den Pkw als auch bei den Fahrrädern nur leicht erhöht, da die Besitzquoten 2016 bereits auf einem hohen Niveau lagen. Deutliche Veränderungen können hingegen in der Verbreitung von Elektrofahrrädern beobachtet werden. So ist der Anteil der Haushalte, die mind. ein Elektrofahrrad besitzen, seit 2016 von 18 % auf 48 % der Haushalte angewachsen. Die überdurchschnittliche Elektrofahrradausstattung konnte damit noch weiter gesteigert werden. Weniger als ein Zehntel der befragten Bevölkerung in der Stadt Coesfeld ab 6 Jahren besitzen einen Zeitfahrausweis für Busse und Bahnen (Monats-, Wochenkarte, Semesterticket etc.: 8 %). Hierzu zählen insbesondere Schüler/innen und Studierende. Erwartungsgemäß verfügen die meisten Erwachsenen über eine Fahrerlaubnis für den Pkw (95 %) und vier Fünftel der Personen (ab 18 Jahren) können immer oder täglich auf einen Pkw zurückgreifen. Weiteren 15 % der Personen steht ein Pkw zumindest zeitweise oder nach Absprache zur Verfügung.

Mobilität und Verkehrsmittelwahl

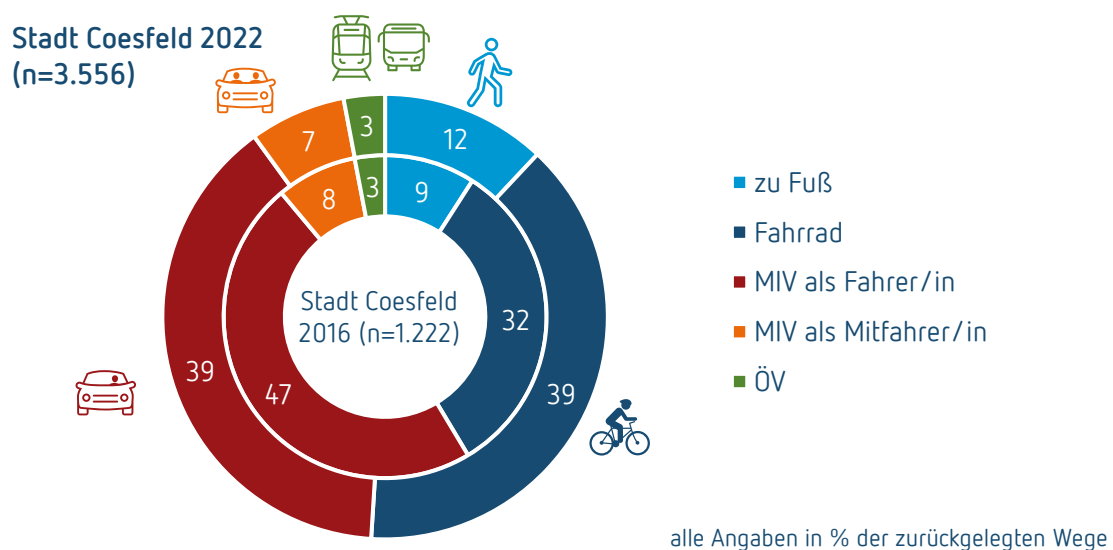
In der Stadt Coesfeld verlassen 82 % der Stadtbevölkerung (ab 6 Jahren) an einem normalen Werktag ihre Wohnung. Diese Mobilen legen dabei im Schnitt jeweils 3,9 Wege pro Person täglich zurück. Werden die immobilen Personen (18 %) in die durchschnittliche Wegeanzahl pro Person eingerechnet, beträgt die durchschnittliche Wegeanzahl 3,2 Wege pro Person pro Tag. Im Schnitt wird im Alltagsverkehr (Strecken unter 100 km) pro Weg eine Entfernung von ca. 9,4 km zurückgelegt. Diese durchschnittliche Wegelänge liegt nur geringfügig unter dem Schnitt von 2016. Insgesamt legen die Einwohner/innen der Stadt Coesfeld an einem normalen Werktag im Durchschnitt jeweils 30 km zurück, eine mobile Person kommt auf gut 37 km. In Summe werden von der Bevölkerung der Stadt Coesfeld pro Werktag hochgerechnet rund 121.000 Wege und über 1,1 Mio. Personenkilometer zurückgelegt.

Tab. 1: Mobilitätseckdaten der Stadt Coesfeld

Mobilitätseckdaten der Stadt Coesfeld	2016	2022
Wege pro Tag einer mobilen Person	3,7 Wege	3,9 Wege
Mittlere Entfernung eines Weges (nur Wege < 100 km)	9,9 km	9,4 km
Mittlere Dauer eines Weges	21 Min.	20 Min.
Zeitbudget Verkehr einer mobilen Person	85 Min./Tag	80 Min./Tag
Wege an einem Werktag (hochgerechnet)	-	rd. 121.000 Wege/Tag

Über die Hälfte der werktäglichen Wege werden aktiv, d. h. zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dabei werden 12 % der Wege zu Fuß unternommen und für 39 % der Wege das Fahrrad genutzt – ein stark überdurchschnittlicher Wert. Allein 14 % der Wege werden mit dem Elektrofahrrad absolviert. Dies übersteigt den bundesdeutschen Wert des gesamten Radverkehrsanteils (11 %). Eine deutlich untergeordnete Rolle nimmt dagegen der Öffentliche Verkehr mit einem Wegeanteil von lediglich 3 % ein. Auf den MIV entfallen 46 % der zurückgelegten Wege, bestehend aus 39 % als fahrende Person und 7 % als mitfahrende Person.

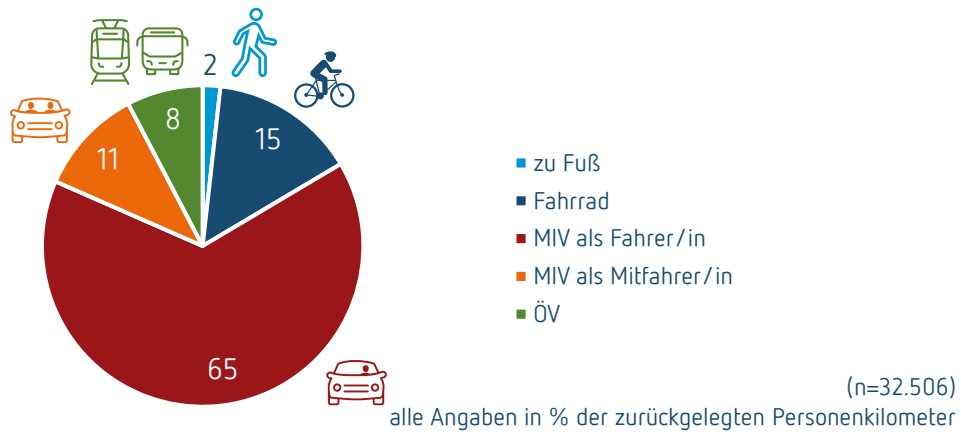
Abb. 1: Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen



Je nach Verkehrsmittel lassen sich unterschiedliche durchschnittliche Wegelängen – bei der Auswertung der Wege unter 100 km – feststellen. Fußwege sind durchschnittlich 1,4 km lang, Fahrradwege 4,0 km. Die mittleren Distanzen bei Wegen mit dem MIV als Fahrer/in liegen bei 15,9 km, mit MIV als Mitfahrer/in bei 13,9 km und mit dem ÖPNV bei 21,4 km.

Bezogen auf die Verkehrsleistung, gemessen in Personenkilometer bei alltäglichen Wegen unter 100 km, nimmt vor allem der Anteil des Autoverkehrs am Modal Split deutlich zu. So werden fast zwei Drittel aller werktäglich zurückgelegten Wegestrecken mit dem MIV als Fahrer/in gefahren (65 %) und weitere 11 % der Verkehrsleistung als Mitfahrer/in. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln werden weite Wegestrecken zurückgelegt, wodurch sich der Anteil des ÖPNV am Modal-Split nach Verkehrsleistung auf 8 % erhöht. Demgegenüber sind Anteile der aktiven Verkehrsmittel mit 2 % (zu Fuß) bzw. 15 % (Fahrrad) der Personenkilometer im Vergleich zu den Anteilen am Modal-Split nach Wegeaufkommen (zu Fuß: 12 %, Fahrrad: 39 %) deutlich niedriger.

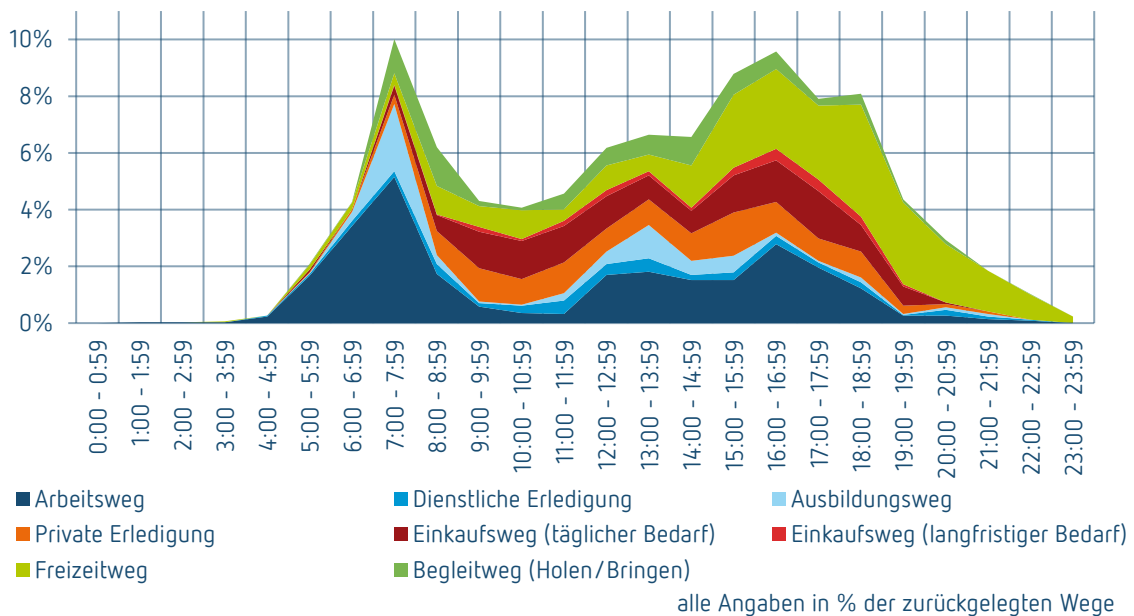
Abb. 2: Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsleistung (in Personenkilometer)



Wegezweck und tageszeitliche Verteilung

Rund 28 % der Wege der Bevölkerung der Stadt Coesfeld werden zu Versorgungszwecken (private Erledigung: 12 %, Einkauf für den täglichen Bedarf: 14 %, Einkauf für den langfristigen Bedarf: 2 %) zurückgelegt. Jeweils etwas über ein Viertel der Wege sind Freizeitwege (27 %) und Wege zum oder vom Arbeitsplatz (26 %). Weitere 4 % entfallen auf Wege für dienstliche Zwecke. Einschließlich der Ausbildungswege (7 %) stehen somit etwa ein Drittel der Wege im Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit der Personen. Hinzu kommen Wege zur Begleitung von Personen, die rund 8 % aller Wege ausmachen.

Abb. 3: Uhrzeit des Wegebeginns nach Wegezweck



Rund 96 % aller Wege werden tagsüber bzw. abends zwischen 6 und 22 Uhr durchgeführt. Die Verkehrsspitzen liegen in den Zeiträumen zwischen 7 und 8 Uhr sowie zwischen 16 und 17 Uhr, in denen 10 % bzw. 9 % aller zurückgelegten Wege beginnen. Während die Wegeanzahl bei der Vormittagsspitze stark zunimmt und anschließend schnell zurückgeht, erstreckt sich die Nachmittagspitze über einen längeren Zeitraum zwischen 15 und 19 Uhr. In diesem Zeitraum werden jeweils

mind. knapp 8 % und mehr des täglichen Wegeaufkommens pro Stunde getätigt. Insgesamt wird damit in diesem Zeitraum etwas mehr als ein Drittel der täglichen Wege begonnen. Das Vormittagstief liegt zwischen 9 und 12 Uhr.

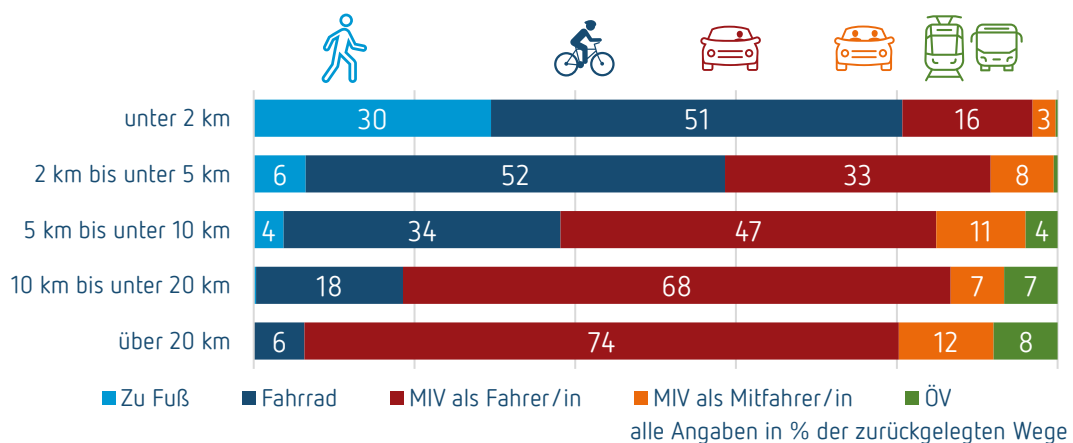
Räumliche Verteilung der Wege

71 % der von der Stadtbevölkerung zurückgelegten Wege werden innerhalb der Stadt Coesfeld unternommen und zählen dementsprechend zum kommunalen Binnenverkehr. Knapp ein Viertel der Wege sind Wege zwischen dem Coesfelder Stadtgebiet und dem Umland bzw. führen die Stadtgrenze hinaus oder hinein (24 %). Weitere 5 % der täglichen Wege der Stadtbevölkerung haben keinen Bezug zur Stadt Coesfeld, d. h. sowohl Startpunkt als auch Ziel des Weges liegen außerhalb der Stadt. Die aufkommensstärkste Wegebeziehung außerhalb Coesfelds ist die Stadt Münster. Darüber hinaus bestehen weitere von der Stadtbevölkerung stark frequentierte Wegebeziehungen zu den Nachbarkommunen Dülmen, Billerbeck und Rosendahl.

Wegelängen und Verkehrsaufwand

Die Hälfte der zurückgelegten Wege mit einer Länge bis unter 5 km fahren die Einwohner/innen Coesfelds mit dem Fahrrad. Das sind überdurchschnittlich hohe Fahrradanteile. Zudem werden 30 % der Wege unter 2 km zu Fuß zurückgelegt, so dass insgesamt lediglich knapp ein Fünftel der Wege unter 2 km mit dem MIV oder ÖV gefahren werden. Erst ab der Entfernungsklasse von 5 km bis unter 10 km dominiert der Anteil des MIV mit insgesamt 58 % der Wege (als Fahrer/in oder Mitfahrer/in). Gleichwohl lässt sich festhalten, dass Wege mit einer Länge bis 10 km – insbesondere mit dem Elektrofahrrad – noch gut aktiv zurückgelegt werden können. So werden bereits 34 % der Wege dieser Entfernungsklasse mit dem Fahrrad zurückgelegt. Hier bieten sich dementsprechend Verlagerungspotenziale vom MIV auf den Radverkehr.

Abb. 4: Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen



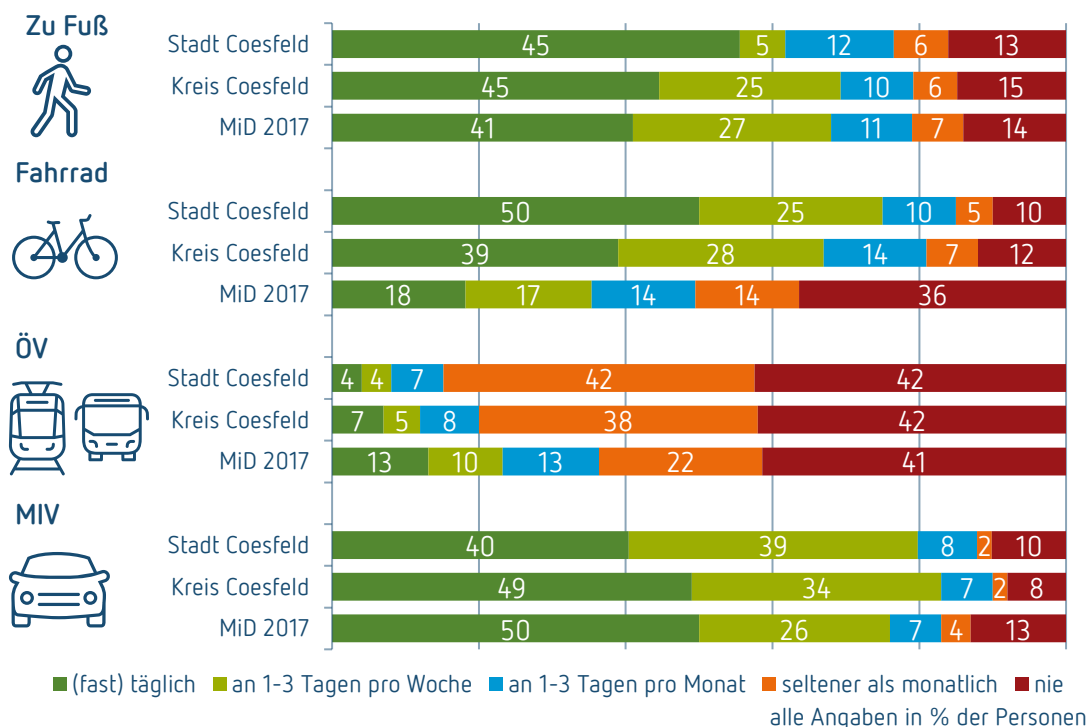
Der ÖV nimmt ab Wegstrecken von mind. 5 km einen erkennbaren Anteil ein, welcher in denen höheren Entfernungsklassen weiter zunimmt. Dennoch können weitere Verlagerungspotenziale zum ÖV insbesondere auf den Distanzen ab 5 km identifiziert werden, beispielweise auf den gutbedienten Wegerelationen Richtung Münster oder Dortmund.

Insgesamt zeigt sich anhand der Auswertung der Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen deutlich, dass insbesondere auf kurzen Wegen bis 5 km bzw. in Teilen bis 10 km noch Verlagerungspotenziale auf aktive Mobilitätsformen bestehen. Gleichwohl gilt es festzuhalten, dass die Nutzung dieser Mobilitätsformen in diesen Entfernungsklassen gegenüber Vergleichsräumen bereits überdurchschnittlich ist.

Nutzersegmente und Verlagerungspotenziale

Neben der tatsächlichen Nutzung der Verkehrsmittel am Stichtag wurde auch die allgemeine Nutzungshäufigkeit der Verkehrsmittel abgefragt. Das Auto ist bei den meisten Befragten das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel und wird von 79 % der Einwohner/innen täglich oder mehrmals wöchentlich genutzt. Nur unwesentlich weniger regelmäßig wird das Fahrrad genutzt. 75 % nutzen es wenigstens einmal in der Woche. Auffällig ist, dass das Fahrrad häufiger täglich genutzt wird (50 %) als das Auto (40 %). Die Fahrradnutzung fällt in Coesfeld damit deutlich überdurchschnittlich aus. Von einer guten nahräumlichen Erreichbarkeit alltäglicher Ziele zeugt insbesondere, dass auch die Hälfte der befragten Personen wenigstens wöchentlich Wege ausschließlich zu Fuß zurücklegt. Eine sehr geringe Bedeutung in der alltäglichen Verkehrsmittelnutzung spielt dagegen das öffentliche Verkehrssystem. Lediglich 8 % der Befragten gaben an, es wenigstens einmal in der Woche zu nutzen. Vier von zehn Befragten nutzen den Öffentlichen Verkehr nie.

Abb. 5: Allgemeine Verkehrsmittelnutzung

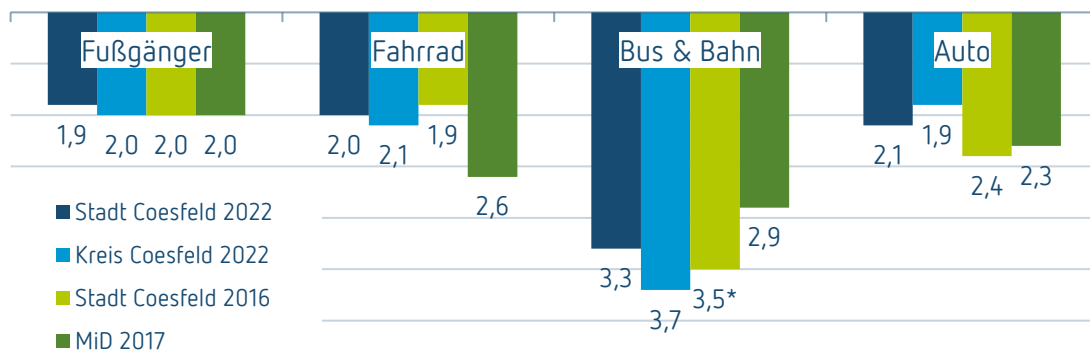


Bewertung der Verkehrssysteme

Mit Ausnahme der öffentlichen Verkehrsmittel werden die Verkehrssysteme in der Stadt Coesfeld durch die Befragten mit Durchschnittsnoten von 1,9 bis 2,1 positiv bewertet. Die Bewertung der öffentlichen Verkehrsmittel fällt hingegen mit einer Durchschnittsnote von 3,3 deutlich negativer aus, wobei sie im Vergleich zum gesamten Kreis Coesfeld besser ausfällt. Insgesamt gilt es dabei zu

beachten, dass die Bewertung teilweise mit der Nutzungshäufigkeit des jeweiligen Verkehrsmittels korreliert: Personen, die regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs sind, bewerten die Situation besser als die Personen, die nur selten Fahrrad fahren. Gleiches gilt für den Autoverkehr: Regelmäßige Autofahrer/innen vergeben bessere Noten als die Personen, die nur selten das Auto nutzen. Bei der Bewertung der öffentlichen Verkehrsmittel kann dieser Zusammenhang zur Nutzungshäufigkeit nicht eindeutig festgestellt werden. So erhält das Bus- und Bahnangebot im Schnitt die besten Bewertungen von den Personen, die den ÖV an 1-3 Tagen pro Woche oder pro Monat nutzen, während sowohl die Personen mit geringer oder keiner Nutzung als auch die Personen mit der häufigsten Nutzung (fast täglich) schlechtere Bewertungen abgegeben haben.

Abb. 6: Bewertung der Voraussetzungen zur Nutzung der Verkehrssysteme (Schulnoten)



* Bewertung von Bus & Bahn in Stadt Coesfeld 2016 liegt nicht vor, stattdessen wurde hier der Wert des Kreis Coesfelds 2016 aus der gleichen Befragung ausgewiesen.

Zusammenfassung und Ausblick

Mit dieser Mobilitätsbefragung konnte auf einer repräsentativen Datengrundlage ein aktuelles Bild über das Mobilitätsverhalten in der Stadt Coesfeld erstellt werden. Insgesamt zeigt sich, dass die Mobilität der Coesfelder Bevölkerung sich vor allem durch zwei Verkehrsmittel auszeichnet: Neben dem Pkw wird die werktägliche Mobilität in hohem Maße durch das Fahrrad ergänzt. Dies lässt nicht zuletzt der hohe Radverkehrsanteil am Modal Split von 39 % erkennen. Gegenüber dem Jahr 2016 konnte hier ein Gewinn von 7 Prozentpunkten erzielt werden. Fast die Hälfte aller Haushalte besitzen heute wenigstens ein Elektrofahrzeug. Als eine zentrale Erkenntnis aus dieser Mobilitätsbefragung geht somit hervor, dass das Fahrrad neben dem Auto deutlich das Rückgrat der Mobilität in der Stadt Coesfeld darstellt. Allerdings bleibt das Auto – insbesondere in Bezug auf die zurückgelegten Personenkilometer bzw. Verkehrsleistung – das meistgenutzte Verkehrsmittel. Die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs bleibt auf einem ernüchternd geringen Niveau und entfaltet eine nennenswerte Bedeutung lediglich auf der Relation nach Münster.

In der Langfassung des Endberichts zur Mobilitätsbefragung werden die dargestellten Erkenntnisse zum Mobilitätsverhalten in der Stadt Coesfeld weiterausgeführt und Querbezüge hergestellt, indem Mobilitätskennziffern u. a. mit soziodemografischen Merkmalen verschnitten oder nach Zielgruppen ausgewertet werden.